



BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Fraktion BA 25 Laim

München, 19.6.2022

Radwegsituation in der Elsenheimerstraße klar und verkehrssicher gestalten

Der BA 25 möge beschließen:

Die parallele Führung zweier Radwege auf beiden Seiten der Elsenheimerstraße im Abschnitt zwischen Westendstraße und Lautensackstraße soll endlich beendet werden. Hierfür wird vorgeschlagen, dass der auf der Straße verlaufende Radstreifen (Schutzstreifen) durch entsprechende Markierungen als benutzungspflichtiger Radfahrstreifen ausgewiesen wird. Der direkt neben dem Gehweg befindliche Radweg soll aufgelöst und der entstehende Raum dem Fußverkehr zu Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Die jetzt gegebene Situation mit - Radweg und Radschutzstreifen auf beiden Seiten (Bild 1) ist unklar und kann sehr leicht zu gefährlichen Konflikten mit dem motorisierten Verkehr führen.

Der neben dem Gehweg befindliche Radweg ist mit ca. 110 cm Breite sehr schmal. Da auch der Gehweg an den meisten Stellen mit ca. 160 cm eher schmal ist (siehe Bilder 2 und 3) und insbesondere die Ostseite sehr stark begangen wird, ist es schon aus diesem Grund nicht sinnvoll, dem Radverkehr doppelte Spuren zur Verfügung zu stellen. Dieser Raum sollte dem Fußverkehr vorbehalten bleiben.

Vor allem aber verläuft der neben dem Gehweg befindliche Radweg sehr nahe an den zahlreichen Ein- und Ausfahrten. Beim Einbiegen in die Einfahrten ist er für den motorisierten Verkehr schlecht einsehbar. Man kann auch nicht davon ausgehen, dass Autofahrer/innen beim Einfahren damit rechnen, dass sich hier ein (zweiter!) Radweg befindet. Dasselbe gilt für das Ausfahren aus den Ausfahrten und auch für das Einbiegen von der Ludwig-Richter-Straße und der Hauzenbergerstraße in die Elsenheimerstraße: Es ist für den Autoverkehr nicht klar ersichtlich, dass dabei zwei Radwege zu überqueren sind. (siehe Bild 4).

Wegen der großen Zahl von Ein- und Ausfahrten, die sich insbesondere auf der Ostseite befinden und die auch stark benutzt werden (Parkgarage Hit-Supermarkt!) empfiehlt es sich, den auf der Fahrbahn verlaufenden Radstreifen durchgängig rot zu markieren, da dies die Wahrnehmbarkeit für den ein- und ausbiegenden motorisierten Verkehr erheblich verbessert. Die Breite der Elsenheimerstraße lässt es zu, dass der Radstreifen beidseitig mit einer Breite von zwei Metern ausgelegt wird.

Eine besondere Lösung ist auf der Ostseite der Elsenheimerstraße kurz vor der Kreuzung mit der Lautensackstraße erforderlich. Gegenwärtig endet hier der auf der Fahrbahn befindliche Radstreifen völlig unvermittelt und der Radverkehr landet in einer Rechtsabbiegespur (Bild 5). Eine Lösungsmöglichkeit wäre, den Radverkehr etwa auf Höhe der Hausnummer 31 für das letzte kurze Teilstück mit einer baulichen Maßnahme auf den Bereich links neben dem Gehweg zu leiten. Das unmotiviert-abrupte Ende des Radstreifens zeigt alleine schon den dringenden Handlungsbedarf bei der Radwegesituation in der Elsenheimerstraße auf.

Die Antragsstellung erfolgt in dem Bewusstsein, dass das Thema im Bezirksausschuss früher bereits intensiv behandelt wurde (Ortstermin am 20.09.2018). Die im Antrag vorgestellte Lösung steht im Einklang mit den damals entwickelten Vorschlägen. Möglicherweise bestehen in der Stadtverwaltung auch bereits Pläne zur Gestaltung des Radwegesituation in der Elsenheimerstraße. Insofern soll mit diesem Antrag auf die Dringlichkeit der Umsetzung verwiesen werden.



Bild 1: Doppelte Radwege



Bild 2: Gehweg/Radweg Ostseite



Bild 3: Gehweg/Radweg Westseite



Bild 4: Einmündung Ludwig-Richter-Straße in die Elsenheimerstraße



Bild 5: Abruptes Ende des Radstreifens

(Alle Bilder: Gerhard Laub)

Initiative: Gerhard Laub

Stefanie Junggunst | Jutta Hofbauer | Erika Sturm | Lisbeth Haas | Gerhard Laub |
Renate Spannig | Martin Beier | Nicola Fritz | Christian Hartranft | Sun-Tsung Kim